

WUNDERVOLLE WELT 2

Das Beste kommt zum Schluss

Text // Gott macht die Menschen //
1. Mose 2,4-25 (in Auszügen)

Worum geht's? // Die beiden Menschen, die Gott macht, sind anders als alles andere, das Gott sonst noch geschaffen hat: Sie sind Gott ganz ähnlich.

Material

- Knete
- auf Pappscheiben aufgeklebt, gelocht und mit einer Kordel verbunden (Bastelanleitung und Beispiel im Online-Material, Bild 5 ist bereits aus der letzten Einheit (E01) vorhanden.) oder an die Wand projiziert
- eventuell Beamer
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hintergrund

In 1. Mose 2 steht die Erschaffung des Menschen im Mittelpunkt und wird detaillierter wiedergegeben als im vorhergehenden Kapitel: Gott formt den Menschen aus Staub, einem Material, das zunächst ungeeignet erscheint, und erweckt ihn zum Leben durch seinen eigenen göttlichen Atem. Das unterscheidet den Menschen von allen anderen Lebewesen. Und nicht nur das: Der Mensch hat die Fähigkeit, mit Gott zu kommunizieren und Verantwortung für die Schöpfung zu übernehmen (Vers 15). Gott macht ihn zu seinem Gegenüber, setzt ihm jedoch auch Grenzen (Vers 16).

Dass Gott die Frau aus der Rippe des Mannes erschafft, bedeutet nicht Minderwertigkeit, sondern unterstreicht die Gleichwertigkeit beider Geschlechter, die füreinander geschaffen sind.

Methode

Im Einstieg haben die Kinder Gelegenheit, ihre eigene Kreativität zu zeigen: Aus Knete werden Tiere geformt.

Im Anschluss wird mit Bildern erzählt, die auf kreisrunden Pappen aufgeklebt worden sind. Der Schwerpunkt der Erzählung liegt auf der Erschaffung des Menschen und seinen besonderen Eigenschaften und Fähigkeiten, die Gott ihm verleiht.

Auf die geografische Einordnung des Garten Edens und die Bedeutung des Baumes der Erkenntnis wird in diesem Zusammenhang nicht eingegangen.

Notizen

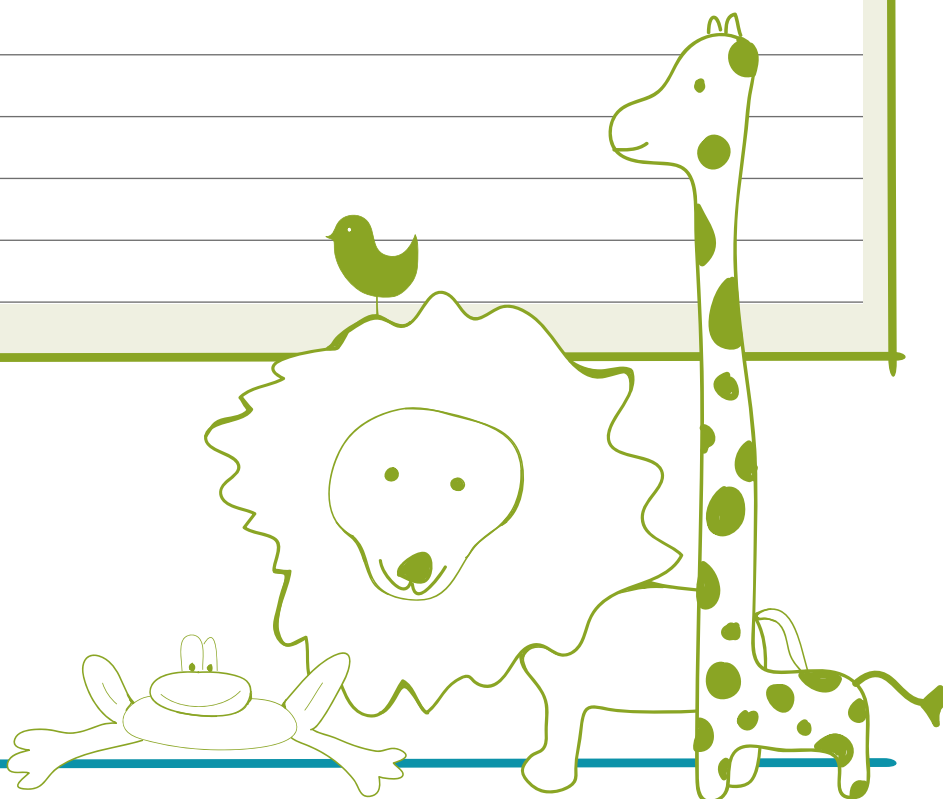
E01_Bilder
auf www.klugg-download.net
(Download-Info S. 19)



Einstieg

Jedes Kind erhält einen Klumpen Knete und formt daraus ein Tier seiner Wahl. Wer will, stellt seine Figur vor.

Kannst du zeigen, wie sich das Tier, das du geknetet hast, bewegt? Welche Laute gibt es von sich?





Geschichte

Die Bilder liegen bereit.

Bild 1: Jetzt sieht es schon wunderschön aus auf der Erde. Gott hat dafür gesorgt, dass es nicht mehr so dunkel ist und dass es überall viel Grünes und bunte Blumen gibt.

Bild 2: Aber Gott will es noch schöner machen: Er macht die Sonne und den Mond und viele, viele Sterne. Die Sonne scheint tagsüber und der Mond und die Sterne leuchten in der Nacht. *Sonne und Gestirne aufkleben.*

Bild 3: Gott gefällt das alles. Aber ihm fehlt immer noch etwas: etwas Lebendiges. Und so denkt Gott sich Tiere aus. *Tiere aufkleben.* Große Elefanten mit Riesenohren und Schildkröten mit einem festen Panzer, Papageien mit bunten Federn und Tauben mit ganz weißen Federn. Im Meer schwimmen große Wale und viele kleine, bunte Fische. Hasen und Rehe springen durch die Wälder und im Wasser quaken Frösche. Gott schaut sich alles ganz genau an. „Das ist gut!“, sagt er. Aber so ganz fertig ist Gott immer noch nicht. Ihm fehlt immer noch etwas. „Es wäre schön, jemanden hier zu haben, der mir ähnlich ist!“, meint Gott. „Mit dem ich mich auch ein bisschen unterhalten kann.“ Und Gott hat auch schon eine Idee.

Bild 4: Er nimmt Erde und formt daraus einen Körper mit Armen, Beinen und einem Kopf. *Adam einzeln zeigen.* Der Kopf hat Augen, Nase, Mund und

Ohren. Dann tut Gott etwas, was nur er kann: Er pustet den Körper ganz vorsichtig an.

Und als Gottes Atem in die Nase strömt, bewegt sich der Körper. Er lebt! Er kann laufen und springen. Er sieht sich um und kann Gott sehen und alles, was Gott gemacht hat. Und das Beste: Er kann sich mit Gott unterhalten! Jetzt hat Gott jemanden, der fast genauso ist wie er: einen Menschen. Gott nennt den Menschen Adam.

Bild 5: *Adam aufkleben.* Gott zeigt Adam die bunten Blumen, die Büsche und Bäume und natürlich die vielen leckeren Früchte und das Gemüse. „Das ist für dich“, sagt Gott. „Aber Sorge dafür, dass immer alles gut wächst!“

Adam darf auch die vielen Tiere kennenlernen. Gott möchte, dass Adam sich jedes einzelne Tier gut anschaut. „Denk dir für jedes Tier einen Namen aus“, sagt Gott. Das macht Adam gern. Er lernt alle Tiere kennen und gibt jedem Tier einen Namen. Die Tiere sind sehr verschieden: Die einen haben Flügel und können fliegen. Die andern haben Flossen und schwimmen prima damit. Es gibt Tiere mit wuscheligem Fell und Tiere mit Federn. Manche miauen, andere brummen. Und piepsende Tiere gibt es auch. Doch kein Tier ist so wie Adam. „Das ist nicht gut!“, sagt Gott. „Es muss noch jemanden geben, der so ist wie er. Adam soll nicht allein sein.“

Bild 6: So macht Gott noch einen Menschen, als Adam gerade schläft. *Eva einzeln zeigen.*

Als Adam aufwacht, freut er sich sehr. „Da ist ja jemand, der so ist wie ich!“, ruft er. Adam hat Recht! Der Mensch, den Gott gemacht hat, ist wie er. Dieser Mensch kann sehen und hören, laufen und rennen und sich mit Adam und Gott unterhalten. Doch dieser Mensch ist nicht ganz genauso wie Adam. Der Mensch, den Gott jetzt gemacht hat, ist kein Mann, sondern eine Frau. Sie heißt Eva.

Bild 7: *Eva zu Adam kleben.* Ab jetzt sind sie zu zweit. Adam und Eva sorgen gemeinsam für die Tiere und die Pflanzen. Gott will das so. Und er möchte, dass es noch mehr Menschen gibt. „Bekommt Kinder!“, sagt Gott zu Adam und Eva. Gott ist sehr zufrieden mit dem, was er gemacht hat. Es ist wunderbar!



Gespräch

Wer weiß noch, wie es ganz zu Beginn auf der Erde aussah?

Wie hat Gott Adam gemacht?

Wann hat Gott Eva gemacht?

Heute gibt es viele Dinge, die Adam und Eva noch nicht hatten: Häuser, Flugzeuge, Computer, ... Wie sind die denn entstanden? Kluge Menschen haben sie sich ausgedacht und gebaut. Das geht nur, weil Gott die Menschen so klug gemacht hat. Er will, dass sie sich tolle Dinge ausdenken und machen. Manche bauen Maschinen, andere können gut kochen oder Kranke pflegen oder ... Was fällt euch noch ein?

Notizen



Entdecken

Haare, Hände, Hoppsassa...

Was ist alles dran an so einem Menschen?

- Körperteile ausgedruckt und ausgeschnitten (Online-Material)

Die verschiedenen Körperteile liegen in der Mitte und können nun von den Kindern immer wieder neu und anders zusammengesetzt werden: rote Haare oder braune? Locken oder Spaghettihare? Lachgesicht oder ernste Miene? Schmale Füße oder breite Latschen? Wie sieht dein Mensch aus?

Bei größeren Gruppen sollte die Vorlage mehrfach vorbereitet sein.

Eo2_Körperteile auf www.klgg-download.net (Download-Info S. 19)



Bastel-Tipp

Kleine bunte Welt zum Mitnehmen

Jeder Mensch ist Teil einer wunderbaren Schöpfung.

- gebastelte Bilder der Kinder aus Eo1
- Vorlagen für Tiere und Menschen (Online-Material)
- Buntstifte
- Papierstreifen
- Scheren
- Kleber

Die Kinder vervollständigen die Bilder, die sie beim letzten Mal begonnen haben. Die Bilder werden dazu in der Mitte geknickt, sodass der obere Teil im rechten Winkel zum unteren Teil aufrecht stehenbleibt. Das Bild sieht nun aus wie eine Bühne. Tiere und Menschen werden zuvor ausgedruckt und nun von den Kindern ausgeschnitten und ausgemalt. Ein Papierstreifen wird zur Hälfte von hinten an die jeweilige Figur geklebt. Die überstehende Hälfte wird auf den unteren Teil des Bildes geklebt. Mit dieser Stütze können Menschen und Tiere im Bild aufrecht stehen.

Eo2_BunteWelt www.klgg-download.net (Download-Info S. 19)



Aktion

Gemeinsam entdecken

Wer genau hinschaut, kann eine ganze Menge Schönes entdecken.

- Foto-Kamera

Gemeinsam wird ein Spaziergang in einen Park oder einen besonders schönen Garten unternommen. Jedes Kind sucht sich einen Platz aus, der ihm besonders gut gefällt, und lässt sich dort fotografieren. Beim nächsten Mal sind die Fotos dann im Gruppenraum zu bestaunen.

Hinweis: Unbedingt die Eltern um Erlaubnis bitten, die Kinder fotografieren zu dürfen. Alternativ können auch einfach die schönen Plätze (ohne Kind) fotografiert und der Name des Kindes dazugeschrieben werden.



Spiel

Niemand ist so wie ich!

Jedes Kind ist anders.

- Schwungtuch

Jeweils ein Kind versteckt sich unter dem Schwungtuch. Alle anderen tragen zusammen, was sie über das Kind unter dem Schwungtuch zu wissen meinen: ... *hat rote Haare ... mag Lakritz ... kann richtig gut erklären ... hat zwei Brüder ...*

Trifft eine Behauptung zu, reckt das Kind unterm Schwungtuch die Arme und ruft laut: „Ja“. Ziel ist, mindestens fünf richtige Vermutungen zu nennen.

Lustig wird es, wenn die Behauptungen speziell werden und auch mal etwas dabei ist, was nicht zutrifft: ... *mag Hustenbonbons / Giraffen / Rasenmäher / Fingernägel schneiden / Halsweh ...*



Musik

- Jedes Kind ist anders (Ute Rink) // Nr. 23 in „Einfach spitze“
- Du bist spitze, du bist genial (Uwe Lal) // Nr. 42 in „Einfach spitze“

Gebet // Lieber Vater im Himmel, vielen Dank, dass du alles so gut gemacht hast. Vielen Dank für ... (die Namen der Kinder nennen). Amen

Annette Schnell

Mehr Infos zu den Autoren gibt es auf Seite 5.



Eo2_Ausmalbild auf www.klgg-download.net (Download-Info S. 19)

